

Definition

„Finanzkennzahlen“

Kraus / Stand: Juni 2021

Umsatzrendite und Eigenkapitalquote im Bauhauptgewerbe

Der Deutsche Sparkassen- und Giroverband (DSGV) veröffentlicht auf Basis vorliegender Bilanzen (zwischen ca. 11.000 und 16.000) Finanzkennzahlen für das Bauhauptgewerbe.

Die Berechnung nach neun Unternehmensgrößenklassen erfolgt exklusiv für den Hauptverband der Deutschen Bauindustrie. Der DSGV weist bei den Kennzahlen nicht das arithmetische Mittel, sondern den Medianwert aus. Dabei liegt die Hälfte der Firmen auf oder unter dem Medianwert, die andere Hälfte auf dem Wert oder darüber. Der Median ist unempfindlicher gegenüber „Ausreißern“ (stark abweichende Werte), die den Durchschnittswert verfälschen können.

Die Kennzahl zur Umsatzrendite (vor Gewinnsteuern) spiegelt nicht das eigentliche Bild der Branche wider. Die Rendite wird tendenziell zu hoch ausgewiesen, da in den Auswertungen vor allem Nichtkapitalgesellschaften enthalten sind. Deren Jahresüberschuss enthält einen „Unternehmerlohn“, der eigentlich herausgerechnet werden müsste.

Auch die Zahlen zur Eigenkapitalquote weisen eine Verzerrung auf. Zum einen gibt es bei den Personengesellschaften haftendes Kapital der Eigentümer auch außerhalb der Bilanz. Zum anderen wirken in der Bauwirtschaft enthaltene Anzahlungen und deren Verbuchung im Jahresabschluss verzerrend. Werden solche Abschlagszahlungen als Gegenleistung für eine erbrachte Leistung als Verbindlichkeit auf der Passivseite verbucht, führt dies zu einer Erhöhung der Bilanzsumme und damit zu einer geringeren Eigenkapitalquote. Werden die Abschlagszahlungen hingegen mit den unfertigen Bauleistungen saldiert, ergibt sich eine geringere Bilanzsumme und dementsprechend eine höhere Eigenkapitalquote.

Über [ELVIRA](#) stellt der Hauptverband die Werte jährlich ab 2009 für Deutschland nach Umsatzgrößenklassen zur Verfügung.

Achtung: Die Daten können rückwirkend korrigiert werden. Dies betrifft insbesondere das aktuell vorliegende Jahr und hier insbesondere die kleineren Größenklassen. Diese Daten sind somit vorläufig.

Quelle: Branchendienst des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes e.V.